

Memeler Dampfboot.

N^o 132.

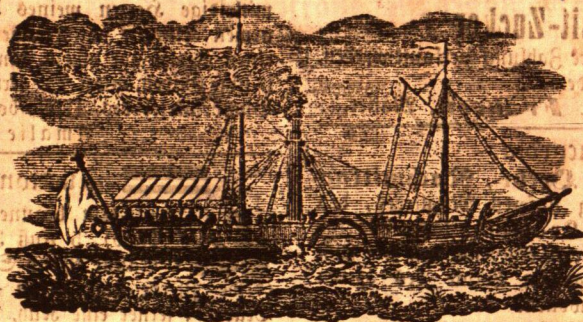
1857.

Mittwoch,

den 11. November.

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
vierteljährlich 15 Sgr.
für's Zusenden 1 Sar.



Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalte-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

Den 11., Abends 8 Uhr, General-Versammlung im
Verein Concordia. Den 12., Abends 7 Uhr, erster Con-
certball des Musikvereins. Den 13., Vorm. 9 Uhr, im
Oberstauer Prahl'schen Hause in Vommels-Witte Verkauf
der Schuhmacher Gähler'schen Nachlasssachen; 10 Uhr: 1) auf
dem Stadthause Wahl von Stadtverordneten der 3. Ab-
theilung; 2) auf dem Domänen-Kent-Amt hieselbst Aus-
bietung des Brückenbaues in Kaddellen; Nachm. 4 Uhr,
auf dem Stadthause Wahl von Stadtverordneten der 2. Ab-
theilung.

Eine kleine Abwechslung

In der Zahl unserer geistigen Genüsse steht uns in den nächsten Tagen
bevor. Ein Königsberger, Herr **W. Th. Schring**, will, wie in
Königsberg, so auch hier einige literaturgeschichtliche Vorträge
halten. Der Name Schring dürfte Vielen unserer Leser weniger be-
kannt sein; für die bringen wir nachsehende Notiz. Herr Schring,
ein geborener Königsberger, lebte in Stuttgart als Privatlehrer und
Docent der Deutschen Literatur mehrere Jahre und hat eine Reihe von
Jahren hindurch sich mühsam durch die Welt helfen müssen, da er fast
ganz seines Augenlichtes beraubt ist. Trotz dessen machte Herr S. es
sich dort zur Aufgabe, auf die außer Preußen so wenig bekannte groß-
artige Geschichte unseres Altpreussischen Heimatlandes in öffentlichen
Vorlesungen hinzuweisen und hat diese später auch in Carlsruhe, Frank-
furt a. M., Berlin und andern Orten gehalten. Ueberall hat Hr. S.
sehr lebhaftes Theilnahme gefunden; denn, fast erblindet, ist er außer
Stande abzulesen oder sich bei seinen Vorträgen schriftlicher Notizen zu
bedienen. Er trägt aus dem Gedächtnisse und nach unmittelbarer Ein-
gebung des Augenblicks völlig frei vor, wodurch seine Darstellung in um
so lebendigerer und frischerer Farbenmischung vor Augen tritt. Es sollte
daher ein Jeder seinem gründlichen und scharfsichtigen Quellenstudium,
dem er mit Hilfe der Augen Anderer oblag, und seinem eifolhaften Ge-
dächtnisse Bewunderung. — Möge diese kurze Notiz genügen, um Herrn
Schring, der in den nächsten Tagen hier eintrifft und 2 literaturge-
schichtliche Vorträge halten will — (unter dem Titel: Preussens Antheil
an der Deutschen National-Literatur), in welchen das geistige Leben Ost-
und Westpreussens und die vorzüglichsten Dichter und Prosaisker, die aus
unserer Provinz hervorgegangen, in kurzen Zügen vorübergeführt wer-
den sollen — auch in unserer Stadt eine liebevolle Aufnahme und eine
recht lebhaftige Theilnahme zu sichern und empfehlen wir den Besuch die-
ser Vorträge hiermit noch angelegentlichst.

Rundschau.

Wie verlautet, ist dem Wirklichen Geheimen Rath, Dr. Busen,
von Sr. Maj. dem Könige der Adel verliehen worden.

Der beabsichtigte Bau einer festen Brücke über den Rhein bei Rehl
wird vor das Forum des Deutschen Bundes gezogen werden, denn Frank-
reich würde dadurch in den Stand gesetzt werden, in Deutschland ein-
zubrechen und umfangreiche Eroberungen zu machen, ohne das ihm fürs
Erste eine entsprechende kriegerische Macht entgegenzustellen könnte,
da der Sü-westen von Deutschland sehr wehrlos ist.

Den neun bestehenden Preussischen Divisions-Schulen steht nächstens
eine Veränderung bevor, indem je drei zu Militair-Academien umgebil-
det werden sollen, von denen die eine in Berlin, die zweite in Erfurt
und die dritte in Königsberg ihren Sitz haben dürften.

Der nächste Landtag wird fast ausschließlich das Budget zu prüfen
haben; diesmal eine sehr umfangreiche Arbeit, da die in der vorigen
Session ohne Erfolg beantragte, aber jetzt nicht mehr zu verschiebende
Erhöhung der Beamtengehälter um größten Theile bei den einzelnen
Aufstellungen des Budgets erledigt werden soll. Die Regierung denkt
zunächst daran, die unteren Kategorien bis zu 900 oder 1000 Thalern,

deren Bedürftigkeit die schnellste Verbesserung erheischt, angemessen zu
erheben. Außerdem müßten die Kosten der dreijährigen Militairpräsenz
entweder dauernd oder für ein Jahr von Neuem bewilligt werden. Im
Ganzen wird es sich um eine Mehrausgabe von etwa 3 Millionen han-
deln, zu deren Beschaffung jedoch nicht eine neue Steuer aufgelegt oder
eine bestehende erhöht zu werden braucht.

Die Preussische Bank hat den Beschluß gefaßt, ihren Discontosatz
von 6 1/2 Procent auf 7 1/2 Procent zu erhöhen. Der Bankverwaltung
kommt es bei dieser Maßregel darauf an, einer ungewöhnlichen Benützung
des hiesigen Capitals durch das Ausland, und in Verbindung hie mit
einem Abfluß der Baarfonds nach dem Auslande vorzubeugen. Der
Disconto in Hamburg ist auf 9 Procent gestiegen und man erwartet
eine weitere Steigerung. Ebenso hat die Bank von England am 5. d. M.
ihren Disconto auf 9 Procent erhöht. Daß die Bank von Frankreich
mit einer Steigerung nachfolgen werde, läßt sich nach der Natur der
Sache mit Sicherheit annehmen. Die Benützung des hiesigen wohl-
feilen Capitals durch das Ausland und in letzter Instanz eine Ver-
minderung der Baarvorräthe der Bank zu Gunsten des Auslandes wäre
unvermeidlich gewesen.

Lod Palmerton hat endlich den langgehegten Irrthum, daß die
Gesamtstaatsverfassung Dänemark zur besondern Stärkung gereiche,
ausgegeben. Durch einen diplomatischen Agenten, der das Vertrauen
des Englischen Premiers besitzt, ist eine große Anzahl von Fälschen con-
statirt, in welchen die unzweifelhaften Rechte der Herzogthümer Däni-
scher Seits verlegt worden sind. Er hat an Ort und Stelle den be-
stimmten Einbruch ausgenommen, daß Dänemark gegen die Herzogthümer
ungerecht gehandelt hat und noch handelt. In Frankfurt a. M. wird
diese wichtige Angelegenheit energisch fortgeführt.

Die finanzielle Lage Frankreichs wird mit den traurigsten Farben
gezeichnet. Frankreich steht am Rande eines Abgrundes, spricht eine
Zeitung unverholen aus, in den es bei einer Erschütterung der politi-
schen Ruhe zu leicht stürzen kann. Der Bericht des Französischen Fi-
nanzministers Herrn Wagne kann sehr passend mit dem Worte versehen
werden, „après nous le déluge.“

Der Kaiser Napoleon ist entschlossen, selbst in dem Falle, daß
England seine Zustimmung verweigert, die Differenz mit Neapel unter
allen Umständen möglich bald auszugleichen.

In Brüssel ist nach der Auflösung des Cabinetes Herr Rogier, ein
durchaus liberaler Staatsmann, vom Könige beauftragt worden, ein
neues Ministerium zu bilden. Die Mission ist nur unter der Beding-
ung angenommen worden, sofort zur Auflösung der Kammer schreiten
zu dürfen.

Aus Lissabon gehen über, die anhaltende Dauer der entsehnlichen
Epidemie; das gelbe Fieber hat dort die Stelle der Cholera eingenom-
men, die traurigsten Nachrichten ein. Wer irgend die Mittel dazu be-
sitzt, sucht sich durch die Flucht aus der unglücklichen Stadt zu retten.

Der „Stree-Big“ geht aus London unter dem 7. d. M. folgende
telegraphische Depesche zu: Das Einfuhrverbot auf Hörner, Häute
je. aus der Ostsee ist aufgehoben.

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Nach kurzem Leiden starb heute
Morgens 5 Uhr meine geliebte Frau und unsere geliebte
Mutter Johanne Rudat's, geb. Kähler. Theilneh-
menden widmen tiefbetrußt diese Anzeige
die Hinterbliebenen.

Gumbinnen, den 7. November 1857.

Bei dem gestrigen Prämien-Concert sind auf folgende
Nummern fallende Gewinne zurückgeblieben: **No. 98, 32.,
140., 153., 155.** — Dieselben können in meiner Woh-
nung in Empfang genommen werden. **R. Laade.**

Auction von Zucker.
Freitag, den 13. Novbr. c., Vorm.
 10 Uhr, sollen im Königl. Nachhose
ca. 200 Brode havarirter
Transit-Zucker

an die Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige ergebenst einlade.

C. H. Froben, Mäkler.

Berein Concordia.

Donnerstag, den 12. Octbr., Nachmittag 2 Uhr, findet die Beerdigung unseres Mitgliedes, des verstorbenen Obermessers **Herrn Krampff**, statt, und laden wir die Herren Mitglieder hiemit ergebenst ein, sich zum Anschluß an die Begräbnisfolge im Locale des Herrn König gefälligst versammeln zu wollen.

Memel, den 9. November 1857.

Die Vorsteher.

Im Königswaldchen
 heute
warmes Abendbrod.

Donnerstag, den 12. Novbr.,

Abends 7 Uhr.

erster Concert-Ball

in Hôtel de Russie.

Der Musik-Verein.

Donnerstag, den 12. d. M.

Schützen-Ressource

im Schützenhause.

NB. Warme Kinderstiefel.

Sonnabend, den 14. November:

Erste Solrée der Schützengilde.

Von 6-8 Uhr **Concert**, von 8 Uhr ab **Ball**.

Kinder unter 10 Jahren und Diensthoten haben keinen Zutritt.

Der Vorstand der Schützengilde.

Im grossen Saale des Schützenhauses.

Auf vielfachen Wunsch werde ich **Sonntag, den 13. d. M.:** ein **zweites Prämiën-Concert** arrangiren.

Gebr. Leder's balsamische ERDNUSOELSEIFE

ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung und Bewahrung einer gesunden, weissen, zarten und weichen Haut bestens zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets recht zu haben bei

Franz Zwick in Memel.

1 Stück mit
Gebr. Anweis.
 3 Sgr.

4 Stück in
 einem Packet
 10 Sgr.

Das Gut Graumen bei Memel ist total bis auf den Grund abgebrannt; trauernd stehe ich ohne irgend eine Hilfsquelle mit meinen 3 unmündigen Kindern an der Brandstätte, wo ich Alles verloren habe. Meine Ernte ist ein Raub der Flammen geworden, daß ich, wenn sich nicht mitleidige Herzen meines Unglücks erbarmen, mit meinen armen Kindern vor Hunger umkommen muß. Möge Gott einen Jeden vor einem ähnlichen Unglück bewahren. Mildthätige Gaben, auch die geringsten, werden mit Dank in der Buchdruckerei des Dampfboots angenommen.

Amalie Krafft, verwitwete Künast.

Auctions-Anzeige.

Ein brauner Wallach (Reit- und Wagenpferd), 5 Fuß 3 Zoll groß, 10 Jahre alt; eine braune Pony-Stute, 4 Fuß groß, 6 Jahre alt (beide Pferde von gutem Aeußern; fehlerfrei und scharfe Traber); ferner eine Kuh, sollen

Sonnabend, den 14. November c.,

Vorm. 10 Uhr, auf dem Neuen Markte vor dem Schauspielhause in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde verauctionirt werden, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Kraus,

Auctions-Commissarius.

Donnerstag, den 12. November c., Nachm. 3 Uhr, sollen aus dem Hofe des Gärtners Ziegler'schen Grundstücks, hinter dem Friedrichsmarkte am Walle, ca. 3000 Schock Salz-Tonnen-Bände, sowie 11 Arbeitschlichten

gegen gleich baare Bezahlung in Pr. Cour. verkauft werden, wozu Dietungslustige eingeladen werden.

Schorlies, Kreisgerichts-Executor.

Gute reinschmeckende Caffee's,

sowie guten Zucker und Farin, Brünellen, Feigen, frischen Engl. Senf, Engl. Saucen, sowie Lichte, Streichhölzer etc. sind im neueröffneten Materialladen, im Hause des Herrn **Sparowski**, hohe Straße No. 20., billig zu haben.

Gute Maschinen-Kohlen,

vorzüglich zur Ofenheizung geeignet, offerirt — mit und ohne Anfuhr — billigt **C. O. Döring,** Comptoir: Thomaststr., im Bäcker Döring'schen Hause.

Zu den bevorstehenden Weihnachten verkaufe ich den Rest meiner fertigen und angefangenen

Wollstickereien,

worunter sich Sophakissen, Schuhe etc. befinden, zum Kostenpreise.

Lucinde Werner.



Damen-Mäntel-Lager,



welches wir durch neue Zufendungen aufs Schönste fortirt erhalten, empfehlen wir der gütigen Beachtung eines geehrten Publikums und versprechen bei reellster Bedienung,

auch ohne besondere Heranlockungen,

die billigsten Preise.

Freymuth & Co.

Neu, modern und billig

kauft man nur in dem Magazin fertiger Herren-Garderoben

ADOLPH BREHNS,

Friedr. Wilh. Straße, im Hause des Hrn. Fenwarth, und empfiehlt sich dasselbe einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum durch eine eben erhaltene Sendung der neuesten Waaren für die Herbst- und Winter-Saison, Alles auf das Modernste gearbeitet, als:

Engl. Double- und Düffel-Orlofs, Double- u. Düffel-Paletots, feine Castorin- u. Angora-Paletots, wattirte Tuch-Tweens, Calmuckröcke, Calmuck-Palmas, Almayivas, Fracks u. Gesellschafts-Röcke, Winterhosen in Doubel u. Düffel, Westen in allen Stoffen, Steppröcke in Engl. Leder u. Camlott, Schlaf- u. Haus-Röcke, 5fach watt. Regenröcke und Gummischuhe, aber nur in meinem Magazin:

Friedr. Wilh. -Strasse, im Hause des Hrn. Fenwarth.



Muffen, Stola's, Manschetten, kurze und lange Boas, Cachenez etc., ebenso Filzschuhe und Stiefel in verschiedenen Gattungen

empfehlen billigst

Freymuth & Co.

Gelben und weißen Wachsstock,

Wagen-, Laternen- und bunte Kinder-Lichte von Wachs offerirt

Ferdinand Weiss.

Zucker in Broden à 6 Sgr. p. Pfd!

Das Material-Geschäft, Triangel, Eckladen No. 738, wird nach der andern Ecke in das Schlossermeister Winitsche Haus verlegt, und sollen bei dieser Gelegenheit mehrere Artikel sehr billig verkauft werden, so B.

Zucker in Broden à 6 Sgr. pro Pfd.

Portwein pro Flasche 22 1/2 Sgr.

weißer Arac pro Flasche 16 Sgr. 2c. 2c.



Ein neu gebauter Kahn von 36 1/2 Normal-Last, mit vollständigem, fast neuem Inventario, soll billig verkauft werden, und kann nach Wunsch des Käufers gleich oder im Frühjahr übergeben werden. Näheres bei

O. G. Haffler's Söhne
in Königsberg, Vorstadt No. 65.

Berliner Cocus-Seife in Stangen,

feine Toilettenseifen, Räucherkerzen, Ambre, Räucherpapier, Haaröle, Pomaden, Eau de Cologne etc. empfiehlt

Ferdinand Weiss.



Eine gute Milchkuh steht zum Verkauf. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Amerik. Gummischuhe,

beste dauerhafte Waare,

Herrschuhe à 1 Thlr. 10 Sgr.

Damenschuhe à 1 Thlr.

Kinderschuhe à 20 Sgr.,

empfehl

J. L. Intra.

Martins-Hörner

sind heute zu haben bei

J. Büsch.



Herbst- u. Winter-Hüte

in Sammet und Seide, sowie Hauben und Blumen, Coiffuren, garnirte und ungar nirte Morgenhauben empfiehlt zu billigen Preisen.

Lucinde Werner.

Ein Schlaf-Sopha ist zu verkaufen. Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.



Ein brauner Wallach, 6 Jahr

alt, ein Spazier- und ein Arbeits-

Wagen, und ein feines Reitzeug nebst Gandarre ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.



Ausgegrabener Lehm

kann unentgeltlich abgeholt werden bei

Füllhaase, am Mühlensteich.

Stof- Halben- und Quartier-

Krüse

sind wieder auf Lager bei

Ferdinand Weiss.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann von nicht unangenehmem Aeußern, einige dreißig Jahre alt, etablirt in einem nahrhaften Ladengeschäfte, der zur Noth auch leidlich tanzt, sucht, da es ihm an hinreichender Damen-Bekanntschafft fehlt, eine entsprechende Lebensgefährtin mit einigem Vermögen. Hierauf reflectirende Damen werden gebeten, ihre Adressen sud J. L. 9. poste restante „Memel“ abzugeben. Die strengste Discretion wird zugesichert. — Dritte Personen oder Commissionaire werden verboten.

Weisse und couleurte Glace-Handschuhe werden sauber und schnell gewaschen und gefärbt, auch Seidenzeuge, Blonden, Federn, sowie alle gestrichten Wollenzeuge und Shawls werden gut gewaschen, auch werden Tuche von allen Flecken gereinigt, bei

W. Siebert, Töpferstraße No. 661.

Wo man billig und gut zu Mittag und Abend speist, und von wo, wenn es gewünscht wird, auch das Essen ins Haus geschickt wird, giebt Auskunft die Buchdruckerei des Dampfboots.



Der Knabe, welcher am Montage, den 2. November, vor einem Hause am Neuen Markte eine Damen-Gamasche gefunden hat, wird ersucht, letztere in der Buchdruckerei des Dampfboots abzugeben.



Ein ordentlicher Schreiber wird für eine Oberförsterei gesucht. Nähere Auskunft bei

Gebr. Ephraim.

Logis heßt Beföstigung für einen jungen Mann wird vom 1. December ab gesucht. Adressen unter der Chiffre S. W. nimmt die Buchdruckerlei des Dampfschiffs entgegen.

Am 6. November c. verstarb die unter No. 440., Abtheilung II., eingelagerte Wittwe Gabis.

Das Directorium der Schmelzer-Sterbe-Kasse.

Da die Dampfschiffs-Verbindung zwischen hier und **Cranz (Königsberg)** von heute ab wieder hergestellt ist, soll von Morgen früh ab auch eine Correspondenz-Beförderung auf diesem Wege in der frühern Weise wieder eingeführt werden, wovon das betreffende Publikum hiermit in Kenntniß gesetzt wird.

Memel, den 10. November 1857. Post-Amt.

Die Arbeit bei dem Königl. Salz-Magazin hier, als: das Einbringen, Wiegen, Packen, Verladen des Salzes, wird **Sonnabend, den 14. d. M.**, Vorm. 10—12 Uhr, an den Mindestfordernden, alternativ auf 1, 2 oder 3 Jahre ausgeschrieben. Die Bedingungen sind bei dem Königl. Salzamt hier in den Geschäftsstunden einzusehen.

Memel, den 7. November 1857. Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung. Memel, den 4. November 1857, Mittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns J. Louis zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. October c. festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath **Voss** bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 24. November c., Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Tieffen im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Vertheilung dieses Vermögens oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 30. December 1857 einschließlic dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 12. December 1857 einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 31. December c., Vorm. 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisrichter Tieffen im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 12. Januar 1858 einschließlic festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf

den 30. Januar 1858, Vorm. 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Demjenigen,

welches es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe **Loebe** und **Soltsendorff** und der Rechts-Anwalt **Wohlgemuthen** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Memel, den 4. November 1857.

Königl. Kreis-Gericht. Erste Abtheilung.

In Gemäßheit des §. 21. der Städte-Ordnung sind folgende Stadtverordnete ausgelost worden, von Abtheilung III.: die Herren **Brandt**, **Behrend** und **Schröder**. Von Abtheilung II.: die Herren **Froben**, **Jasper**, **Bröderlow** und **Feinholtz**. Von Abtheilung I.: die Herren **Labes**, **Gerlach** und **Reichel**.

Zur Neuwahl von je 3 resp. 4 neue Stadtverordneten werden die Wähler der III. Abtheilung

zum 13. November c., 10 bis 12 Uhr,

der II. Abtheilung

zum 13. November c., 4 bis 6 Uhr,

der I. Abtheilung

zum 14. November c., 10 bis 12 Uhr,

im Magistratsgebäude eingeladen.

Memel, den 23. October 1857. Der Magistrat.

Das Publikum wird an die schleunige Einzahlung der am 5. d. M. fällig gewordenen III. Communalsteuer-Rate hierdurch erinnert, mit dem Bemerkten, daß nach Ablauf von 14 Tagen die verbliebenen Reste im Executionswege werden eingezogen werden.

Memel, den 10. November 1857. Der Magistrat.

Memeler Marktbericht vom 7. November 1857.

	lr. fg. pf.		lr. fg. pf.
Weizen	3	Butter (pro Pfd.)	8 6
Roagen	1 15	Rindfleisch	4
Kafer	1	Schweinefleisch	4 6
Gerste	1 10	Schafffleisch	4
Erbsen, graue	2 10	Holz, hartes, pro Aechel	16
" weisse	2 5	" weiches, " "	10
Kartoffeln	24	Heu, pro Centner	17
Bier (pro Tonne)	6 10	Stroh, pro Schock	6 15

14. Nov. Schiffsnachrichten.

Num.	Woch.	Schiff	Capitain	Von	Nach
740	10	Titist (D.)	Klooc	Stettin	Güter
749	7	John u. Mary	Hedley	London	Ausgegangen nach
750	7	Memel-P. (D.)	Littin	Stettin	Holz
751	8	Hart	Beu	London	Holz
752		Canada	Liriff		
753		Hoffnung	Wille	Stettin	Reisfaat
754		Karie	Krähenbring		

Wassertiefe des Seezatts 17 Fuß 1 Zoll. — Strömung aus. Wasserstand — Fuß 7 Zoll. — Wind NNW.

D'Helle	Serefeldt	2/11 ab von London nach Cardiff.
St. Wth.	Böhe	4/11 in London ausgeladit nach Memel.
Freundsch.	Michaelsen	4/11 in London ausgeladit nach Memel.
Samilla	Böttcher	5/11 ab von Antwerpen nach Memel.
Lituania	Rickles	25/10 Bolderaa, 2/11 Sund nach Antwerpen
Mary Ann	Wir	18/10 Memel, 21/10 Sund, 5/11 London.
Pomona	Serdien	2/11 " " " 5/11 "

Sämmtliche Stoffe und erforderliche Zubehöre zum Anfertigen von Putzgegenständen in großer Auswahl zu billigen Preisen bei **J. Perlbach.**

Wechsel- und Species-Course.

	Memel, den 10. November 1857.		Königsberg, 9. November.		Berlin, 7. November.	
	Verk.	Kauf.	Verk.	Kauf.	1 L. Sterl.	6. 19 bez.
London, 3 Monate	1 L. Sterl.	199	1 L. Sterl.	198 1/2	1 L. Sterl.	141 7/8 bez.
Amsterdam, 71 Tage	fl 6		fl 6	10 1/2	fl 250	150 3/8 bez.
Hamburg, 9 Wochen	Mk. 3		Mk. 3	44 23/24	Mk. 300	
Berlin, 2 Monate	Rthlr. 100		Rthlr. 100	98 3/4		
Ducaten (1828—41)						
(1814—27)						
Silber-Rubel; neue						
alte						
Imperial						
Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 %	Rthlr. 100	90				

Hut- & Filzwaaren-Fabrik
von **J. Meslin**

empfehlte zum bevorstehenden Winter Filzschuhe in allen Größen, Gamaschen und Halbstiefeln mit Castorbesatz, Herrenstiefel in verschiedener Länge, Filzsohlen zum Anziehen wie Einleger in beliebiger Stärke (sämmliche Waaren aus reiner Schafwolle auf das Dauerhafteste angefertigt) zu soliden Preisen.
J. Meslin,
Töpferstraßen- und alte Kirchhofs-Gäßchen.

Beste Gummischuhe

für Damen, Herren und Kinder erhielt und empfiehlt in großer Auswahl **Franz Zwick.**
NB. Die Sorte Gummischuhe für Damen a 1 Thlr., für Kinder a 20 Sgr. habe ebenfalls auf Lager.

Bestellungen auf Kleidungsstücke

werden in der kürzesten Zeit nach den neuesten Facons dauerhaft angefertigt bei
C. B. Cohn & Co.

Berliner Damen-Gamaschen und Atlas-Schuhe

empfangen **Löbels & Rudnicki.**
Beste Natanger graue Erbsen
verkaufen billigt aus unserem Speicher
R. Ranisch Schwedersky & Co.

Vorzüglichster Cognac, echterer Jamaica Rum, rother Portwein und Madeira in Bouteillen, sowie echter Chinesischer Thee in einzelnen Pfund-Packeten zu haben bei
August Griebisch,
Fischerstraße, bei Bäckerstr. Hrn. Merker.

Frische Honignüsse

a Stof 4 Sgr., verkaufe ich in meiner Brod-Niederlage, in meinem Hause Friedrich-Wilhelm-Straße (Der Eingang von der Seitenstraße gegenüber Herrn Klöb) sowie auch in meiner Wohnung und empfehle solche ergebenst.
L. Schlaffhorst, Schwanenstraße.

Buckskin-Handschuhe,

wollene Unter-Kleider in bester Qualität, Herbst- und Winter-Mägen, haben erhalten und empfehlen billigt
C. B. Cohn & Co.

Weizen- & Roggen-Mehl
haben in Commission und offeriren Sachweise zu Fabrik-Preisen.
R. Ranisch Schwedersky & Co.

Mein bedeutendes Lager von **Polz-Waaren** und **Serren- und Knaben-Mägen** empfehle bestens
J. O. Hintzke,

Futter = Erbsen

verkauft billigt
A. Wüch.

Gute leichte Fahl-Leder

und **Schwarz-Leder** sind zu haben bei
Wiesner, Lohgerbermeister.

Newcastler Maschinen = Kohle,

die unbedingt beste Sorte zur Ofenheizung, verkauft billigt
Alfred Scharffenorth,
Comptoir im J. G. Gerlach'schen neuen Hause.

Ferkel, rein Englischer Race,

sind zu haben
Friedrichs-Nehde No. 2. bis 10/13.

Gutkochende schone weisse Erbsen

verkauft billigt
A. Wüch.

Junge Mädchen, die das Buchmachen erlernen wollen, belieben sich zu melden bei
Mathilde Hoeltzel.

Eine Wirthschafterin und ein unverheiratheter Schmieid werden für ein größeres Gut gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Im Gute Meddiken wird von Martini d. J. eine Milchfrau mit 60 Thlr. Lohn pro Anno gebraucht.

800 Thaler werden auf ein neu erbautes Grundstück auf Spighut (Schmely) gegen doppelte Sicherheit zur ersten Stelle sogleich gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein guter Laufbursche sucht eine Stelle. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

In dem gewesenen Maschningschen Hause, Thomasstraße No. 179., sind zwei Etagen, jede mit 4 Zimmern, sogleich zu vermietthen. Nähere Auskunft ertheilt der in dem Hause wohnende Buchbinder Herr Gerdien.
H. A. Kauffmann.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 zusammenhängenden Zimmern nebst Zubehör, ist von sogleich zu vermietthen; auch ist daselbst eine Stube für einzelne Herren oder eine kleine Familie zu vermietthen.
Friedrichsmarkt No. 348.

Eine Wohnung in meinem zweiten Hause, Friedrichsstadt Barbierstraße No. 296., bestehend aus einem gut heizbaren Zimmer, Parterre, links vom Eingange, nebst Stall und gemeinschaftlichem Küchenherd ist zu vermietthen und sofort zu beziehen.
H. J. Gregoriew.

In den 3 neuerbauten Wohnhäusern des Ballast-Infr. Müllers sind noch 3 Wohnungen zu vermietthen.

Ein Laden-Local in der Libanetsstraße ist von sofort zu vermietthen. Bei wem? sagt die Buchdruckerei d. Dampfboots.

Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf.

Das der Oberkammerwittwe Louise Juliane Schilling, geb. Neitsch, und ihres verstorbenen Ehemannes, des Oberkammers Friedrich Wilhelm Schilling gesellschaftlichen Erben gehörige, in der Stadt Memel unter der Hypotheken-Nummer 1085. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 2178 Thlr., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 12. December 1857, Vorm. 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Gerichts-Assessor Hildebrandt, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.
Memel, den 15. August 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Am 13. November, Vorm. 9 Uhr,
sollen verschiedene Kleider, Betten, Hausgeräth, sowie Handwerkszeug, zur Schuhmacher Eichler'schen Nachlassmasse gehörig, im Ober-Stauer G. Prahl'schen Hause auf Bommels-Platz durch unsern Commissarius an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
Memel, den 10. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Der Gutsbesitzer Dito Schiller zu Grambowischen bei Memel und dessen Ehefrau Louise Aurora Wilhelmine, geb. Thal, haben bei erreichter Großjährigkeit der Ehefrau durch den Vertrag vom 30. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.
Memel, den 12. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf.

Das dem Eigenthümer Heinrich Gluhn gehörige und in Spighuth sub No. 1116. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 794 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Taxe und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 11. Februar 1858, Vorm. 11 Uhr,
an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Olfsevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realsforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.
Memel, den 15. October 1857.

Königl. Kreisgericht.

Der Steuermann Paul Albert Böttcher und Elisabeth Bertha Rathke, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Schneider-Meisters Gottlieb Benjamin Rathke, sämmtlich zu Memel, haben durch den Vertrag vom 29. October d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt.
Memel, den 30. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Die Lieferung der warmen Speisen, des Brodes und des Salzes für die Criminal-Gefangenanstalt des unterzeichneten Kreisgerichts, sowie die Beföstigung der Schuldgefangenen desselben für das Jahr 1858, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Zur Abgabe der diesfälligen Offerten steht ein Termin auf

den 25. November c., Nachm. 3 Uhr,
auf der Citadelle vor dem Gefängnis-Inspector, Herrn Kühnert an, wozu Lieferungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß jeder Mitbieter auf Erfordern eine Caution von 100 Thlr. baar zu erlegen hat.
Memel, den 1. November 1857.

Königl. Kreisgericht.

Der Kaufmann Johann Ludolf Hoppe zu Memel und Friederike Juliane Eugenie Württemberg, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Goldarbeiters Julius Theodor Württemberg zu Elbing, haben durch den Vertrag vom 28. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Eingebachten beigelegt.

Memel, den 31. October 1857.
Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Memel. Erste Abtheilung.

Memel, 31. October 1857, Vorm. 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Siegfried Seeligmann zu Memel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 27. October c. festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Justizrath Toobe bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 14. November c., Vorm. 12 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-Zimmer des unterzeichneten Kreisgerichts anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an demselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 30. November c. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. December c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 11. December c., Vorm. 11 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Kreisrichter Fischer, im Audienz-Zimmer zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 18. Februar 1858 einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf

den 11. März 1858, Vorm. 11 Uhr,

vor dem genannten Commissar anberaumt; zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Justizräthe Holken dorff und Bock und der Rechtsanwalt Wohlgebohren zu Sachaltern vorgeschlagen.

Memel, den 31. October 1857.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.